

Der Libanon



© Günter Diel 2023



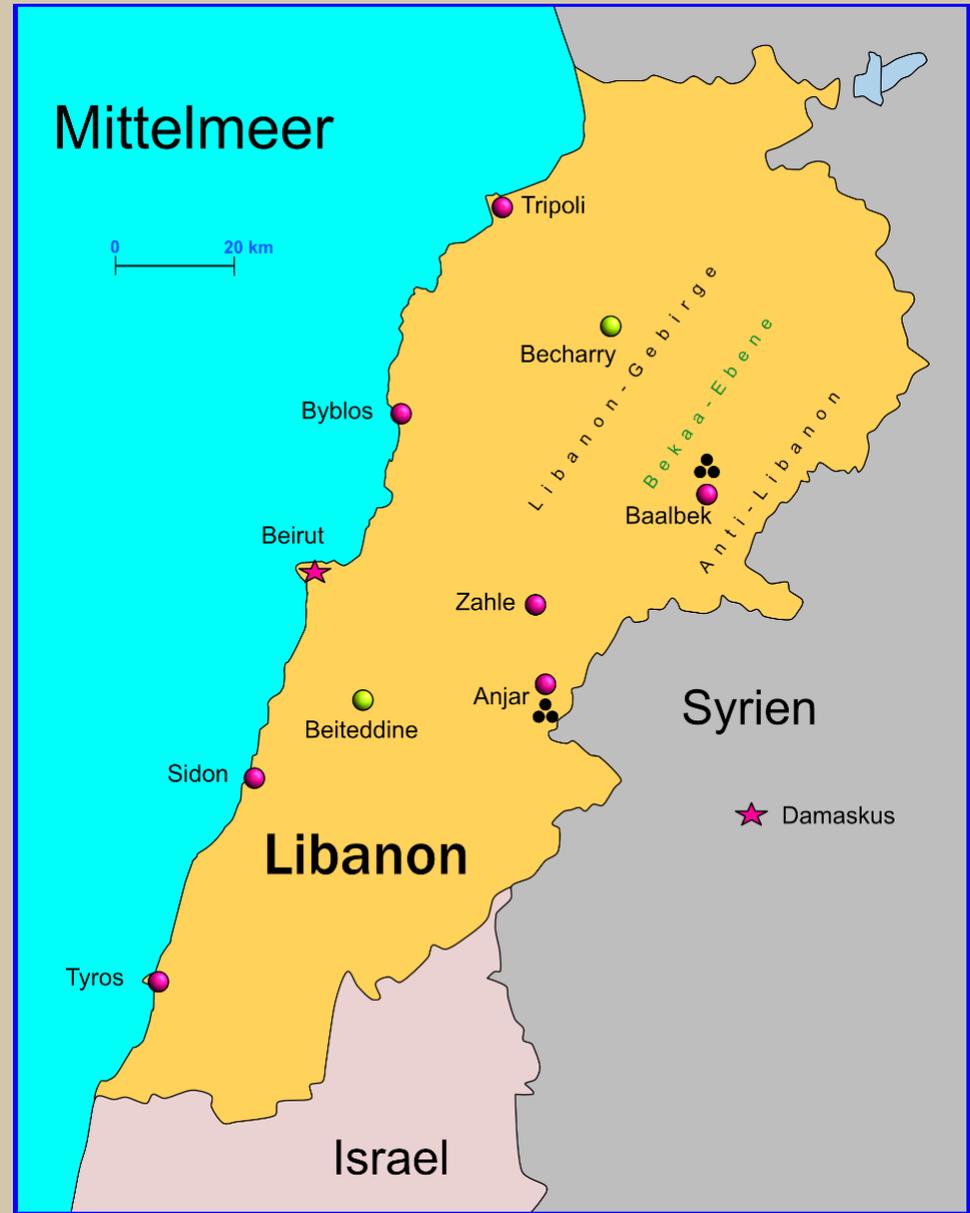
Libanon

Der Libanon ist ein Land an der vorderasiatischen Küste des Mittelmeeres. Der Libanon mit seinen 10.452 km² hat eine ca. 225 km lange fruchtbare Küstenlinie. Er ist ungefähr halb so groß wie Hessen und passt flächenmäßig viermal in die Schweiz. Mit 525 Einwohnern pro km² gehört es zu den am dichtesten besiedelten Ländern der Erde. Ein außergewöhnlich hoher Anteil der Einwohner (89%) zählt zur urbanen Bevölkerung. Libanon liegt auf einer durchschnittlichen Höhe von 1250 m über NN und zählt somit zu den höchstgelegenen Ländern der Welt. Der höchste Berggipfel (Karnat as-Sauda) liegt auf 3.088 Metern Höhe. Direkte Landesgrenzen bestehen zu den 2 Nachbarstaaten Israel und Syrien.

Den Libanon kann man in fünf Großlandschaften einteilen:

- die **Küstenebene** entlang des Mittelmeeres,
- das **Libanongebirge** (von N nach S parallel zur Küste verlaufend),
- die **Bekaa-Ebene** (von N nach S verlaufend, zwischen Libanon- und Anti-Libanon Gebirge liegend),
- **Anti-Libanon** und Berg Hermon (die östlichen, von Nord nach Süd verlaufenden Gebirge),
- der **Süd-Libanon** (das Hügelland südlich des Litani).

An der sandigen und z.T. felsigen Küste liegen folgende größere Städte, die schon von den Phöniziern, den Vorfahren



der Libanesen, gegründet wurden: Tripoli, Batroun, Byblos, Beirut, Sidon und Tyros. Die Hauptstadt Beirut liegt auf einer markanten, etwa 10 km weit ins Mittelmeer vorspringenden Halbinsel. Das Straßennetz entlang der Küste ist gut ausgebaut – fährt man auf ihm von Beirut Richtung Norden, hat man den Eindruck, dass Beirut eigentlich nie endet: Die Bebauung der Küstenebene und der anschließenden Gebirgshänge zieht sich ohne größere Unterbrechungen praktisch bis Jounieh, mit kleineren Unterbrechungen bis Batroun hin. Fährt man nach Süden aus Beirut hinaus, ist die Situation im Prinzip dieselbe, aber die Bebauungslücken werden dann doch immer größer, und man kann eine Stadt wieder klar von der nächsten trennen. [Quelle: <https://www.derlibanon.de/Webseite/Libanon03a.html>, Oktober 2023]

Das Land blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Im Altertum spielten den Libanon einbeziehende Großreiche wie Ägypten und Assyrien und die weitgehend unabhängigen phönizischen Stadtstaaten Byblos, Tyros und Sidon eine bedeutende Rolle im Mittelmeerraum. Die frühesten Beweise für Zivilisation im Libanon stammen aus mehr als siebentausend Jahren vor den Aufzeichnungen der Geschichte. Der Libanon war die Heimat der Kanaaniter / Phönizier und ihrer Königreiche. Sie bildeten eine Seekultur, die über tausend Jahre blühte (ca. 1550–539 v. Chr.). Die Handelskolonien der Phönizier nahmen im westlichen und südlichen Mittelmeer zuletzt als Karthagisches Reich unter der Führung Karthagos bis zum Aufstieg des Römischen Reiches eine beherrschende Stellung ein. Nachdem das Römische Reich im 1. Jahrhundert v. Chr. den Nahen Osten erobert hatte, gehörte das Gebiet zur römischen Provinz Syria.



Nationalmuseum in Beirut, Libanon, Oktober 2023

Im 7. Jahrhundert breitete sich der Islam im Gebiet des heutigen Libanon weiter aus, sodass hier mehrere Religionen parallel zusammenlebten, aber auch in Konflikte gerieten – unter anderem verschärften sich diese, als im Mittelalter christliche Kreuzfahrer Teile des Landes als das Heilige Land zu befreien versuchten. In seiner Geschichte war das Gebiet des heutigen Libanons immer stark sowohl vom Christentum als auch vom Islam geprägt.

Während des Zweiten Weltkriegs erlangte der Libanon seine Unabhängigkeit von Frankreich. In der Folge wurde ein unkonventionelles politisches System gebildet, in welchem den verschiedenen religiösen Gruppen bestimmte Machtpositionen zustanden, welches sich rund 30 Jahre lang stabil halten konnte. Von 1975 bis 1990 litt der Libanon unter einem Bürgerkrieg, während dem es auch zu Besetzungen durch die beiden Nachbarstaaten Syrien und Israel kam. 2005 wurde der Libanon wieder vollständig unabhängig und konnte mit seiner multi-religiösen Regierung im konfliktreichen nahen Osten vorübergehend wieder einen Hort der Stabilität und des Friedens zwischen den Religionen bilden. Seit 2020 allerdings ist der Libanon wieder zunehmend politisch instabil und wird teilweise nicht von der Zentralregierung, sondern von der islamistischen Hisbollah regiert. Seit 2019 befindet sich der Libanon zudem in einer schweren Wirtschaftskrise. Ein Drittel der Bevölkerung ist derzeit von Hunger bedroht. Die Situation ist auch wegen der Versorgung der vielen Flüchtlinge im Land so schwerwiegend – der Libanon hat aktuell von allen Staaten der Welt den höchsten Anteil von Flüchtlingen an der Gesamtbevölkerung. [Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Libanon>, November 2023]



Tyros, Libanon, Oktober 2023



Südlich von Beirut, Libanon, Oktober 2023



Bei Jounieh, Libanon, Oktober 2023

Beirut

Beirut ist die Hauptstadt des Libanon und das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Die genaue Einwohnerzahl der Stadt ist unbekannt. Für 2017 schätzt die UN die Bevölkerungszahl der Agglomeration Beirut auf 2,3 Millionen.

Während des libanesischen Bürgerkrieges von 1975 bis 1990 wurde das Beiruter Stadtzentrum teilweise zerstört. Nach dem Ende der Kämpfe wurden sehr schnell rund 80 Prozent der Häuser abgerissen, um Platz für einen großzügigen und modernen Wiederaufbau zu schaffen.

„Enge Gassen, schreiende Händler, duftende Garküchen und Teehäuser, in denen Araber Wasserpfeife rauchen oder leidenschaftlich Trick-Track spielen“, so schilderte der Geograph Helmut Ruppert noch im Jahr 1969 den ersten Eindruck, den das Beiruter Stadtzentrum auf europäische Besucher machte. Der Krieg hat von diesem geschäftigen Leben nicht mehr viel übrig gelassen. Im Verlauf von 16 Kriegsjahren verwandelte sich die einst pulsierende libanesishe Hauptstadt in eine von Flüchtlingen bestimmte, fragmentierte und von zahlreichen innerstädtischen Grenzen durchzogene Stadt. [https://www.uni-heidelberg.de/uni/presse/RuCa3_98/gebhardt.htm, November 2023]

Täglich pendeln mehrere Millionen Fahrzeuge nach Beirut rein und am Abend wieder hinaus. Geparkt wird überall wo Platz ist. Zum Beispiel auf Bürgersteigen. Als mitteleuropäischer Tourist hat man in Beirut als Fußgänger das Gefühl, sich permanent in Lebensgefahr zu befinden. Für libanesishe Autofahrer scheinen Fußgänger lästige Hindernisse zu sein, auf die man nur notfalls Rücksicht nimmt ...





Downtown Beirut, Libanon, Oktober 2023



Brache in Downtown Beirut, Libanon, Oktober 2023



Downtown Beirut, Libanon, Oktober 2023



Downtown Beirut, Libanon, Oktober 2023



Downtown Beirut, Libanon, Oktober 2023



Downtown Beirut, Libanon, Oktober 2023



Downtown Beirut, Libanon, Oktober 2023



Downtown Beirut, Libanon, Oktober 2023



Mohammed-al-Amin-Moschee, Beirut, Libanon, Oktober 2023



Downtown Beirut, Libanon, Oktober 2023



Zaitunay Bay, Beirut, Libanon, Oktober 2023



Nationalmuseum in Beirut, Libanon, Oktober 2023



Nationalmuseum in Beirut, Libanon, Oktober 2023



Im Süden von Beirut, Libanon, Oktober 2023



Im Süden von Beirut, Libanon, Oktober 2023



Im Süden von Beirut, Libanon, Oktober 2023



Graffiti in Beirut, Libanon, Oktober 2023



Die Corniche

Die Corniche in Beirut (Libanon) ist die von Palmen gesäumte, etwa 4,8 Kilometer lange Seepromenade an der Mittelmeerküste. Sie umrundet die Landspitze von Beirut. Die Promenade ist heute der beliebteste Treffpunkt für Angler, Jogger und Spaziergänger.

Mit dem höchsten Gebäude, dem Platinum Tower an der Zaitunay Bay, dem University Tower und dem Leuchtturm Beirut befinden sich die bekanntesten Landmarken der Stadt an der Corniche. Auch der bekannte Pigeon Rock, befindet sich unterhalb der Corniche. Die Küstenlinie an der Promenade wird gesäumt von vielen berühmten Hotels der Stadt.



Angler an der Corniche, Beirut, Libanon, Oktober 2023



An der Corniche, Beirut, Libanon, Oktober 2023



An der Corniche, Beirut, Libanon, Oktober 2023



An der Corniche, Beirut, Libanon, Oktober 2023



Strandleben an der Corniche, Beirut, Libanon, Oktober 2023



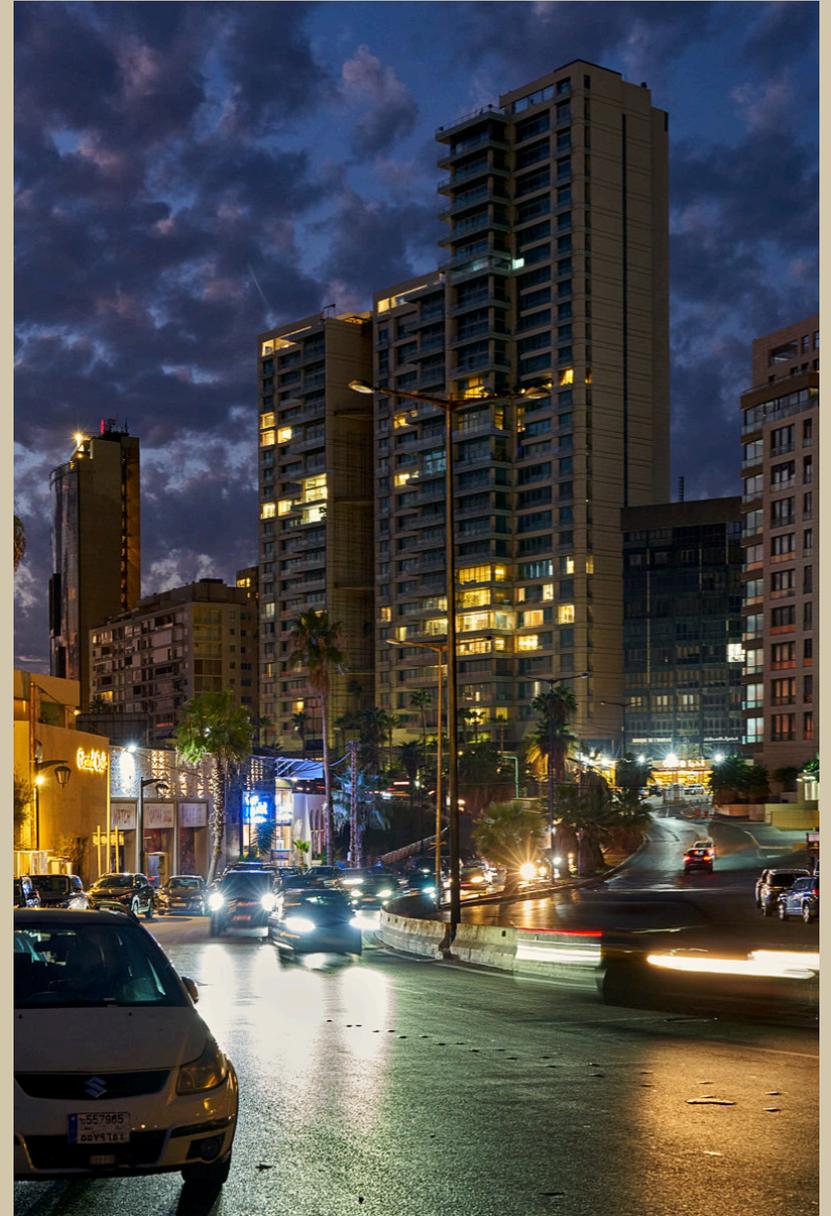
Pigeon Rock (Taubenfelsen) an der Corniche, Beirut, Libanon, Oktober 2023



An der Corniche, Beirut, Libanon, Oktober 2023



An der Corniche, Beirut, Libanon, Oktober 2023





An der Corniche, Beirut, Libanon, Oktober 2023

Die Ruinen von Anjar

Die während der Umayyadenzeit unter dem Kalifen Walid Ibn Abd Al-Malak (705-715) gegründete Stadt Anjar ist ein herausragendes Zeugnis der umayyadischen Zivilisation. Anjar ist ein Beispiel für ein Handelszentrum im Landesinneren, das an der Kreuzung zweier wichtiger Straßen liegt: einer, die von Beirut nach Damaskus führt, und einer, die die Bekaa durchquert und von Homs nach Tiberiade führt.

Der Standort dieser antiken Stadt wurde erst Ende der 1940er Jahre von Archäologen entdeckt. Die Ausgrabungen ergaben eine befestigte Stadt, die von Mauern umgeben und von vierzig Türmen flankiert war, ein rechteckiges Areal (385 x 350 m). Eine wichtige Nord-Süd-Achse und eine kleinere Ost-West-Achse, die sich über den Hauptsammlern für die Abwasserkanäle befinden, teilen die Stadt in vier gleiche Quadranten. Die öffentlichen und privaten Gebäude sind nach einem strengen Plan angelegt: Der große Palast des Kalifen und die Moschee im südöstlichen Viertel nehmen den höchsten Teil des Geländes ein, während sich die kleinen Paläste (Harems) und die Bäder im nordöstlichen Viertel befinden, um das Funktionieren und die Ableitung der Abwässer zu erleichtern. Die sekundären Funktionen und Wohnbereiche sind im Nordwesten und Südwesten verteilt. Die Ruinen werden von den spektakulären Überresten eines monumentalen Tetrapyls sowie von den Mauern und Kolonnaden des Umayyaden-Palastes beherrscht, von denen drei Stockwerke erhalten geblieben sind. Diese Bauwerke weisen dekorative oder architektonische Elemente aus der römischen



Ruinen von Anjar, Libanon, Oktober 2023



Epoche auf, sind aber auch wegen ihrer außergewöhnlichen Größe bemerkenswert.

Anjar wurde nie vollendet und hatte nur eine kurze Existenz. Im Jahr 744 wurde Kalif Ibrahim, der Sohn von Walid, besiegt, und danach wurde die teilweise zerstörte Stadt aufgegeben. Die Überreste der Stadt Anjar sind daher ein einzigartiges Beispiel für die Stadtplanung des 8. Jahrhunderts. Sie wurde zu Beginn der islamischen Periode erbaut und spiegelt den Übergang von einer protobyzantinischen Kultur zur Entwicklung der islami-

schen Kunst wider, und zwar durch die Entwicklung der Bautechniken und der architektonischen und dekorativen Elemente, die in den verschiedenen Monumenten zu sehen sind. [Quelle: <https://whc.unesco.org/en/list/293>, November 2023]

Der Ort gehört seit 1984 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Gegen Ende des Besuchs zogen ganz dunkle Regenwolken auf während noch die Sonne schien. Ein interessantes Licht zum Fotografieren!



Ruinen von Anjar, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Anjar, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Anjar, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Anjar, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Anjar, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Anjar, Libanon, Oktober 2023



Checkpoint auf der Straße nach Baalbek, Libanon, Oktober 2023

Baalbek

Die Tempelanlage von Baalbek ist eine antike Ruinenstadt in der libanesischen Bekaa-Ebene. Die Tempelanlagen enthalten einige der größten und am besten erhaltenen Beispiele für kaiserzeitliche römische Architektur im Nahen Osten und sind in ihrer kunst- und kulturhistorischen Bedeutung mit den antiken Städten Palmyra oder Gerasa zu vergleichen. Sie wurden vom 1. bis in das 3. Jahrhundert n. Chr. errichtet. Zu den Tempelanlagen gehören das gewaltige Jupiterheiligtum, der außergewöhnlich gut erhaltene sogenannte Bacchustempel und der Rundtempel mit seiner einmaligen Formgebung. Besondere Merkmale der Bauten sind der überaus reiche Bauschmuck und die Monumentalität der verwendeten Bauglieder. [Quelle: Wikipedia]

Durch Grabungen gelang es festzustellen, dass die Geschichte des Ortes bis in das 8. Jahrtausend vor Christus zurückreicht. Es ist die späte Steinzeit, kurz bevor die Menschen damit beginnen, Keramik herzustellen, was meist ein Zeichen für die Sesshaftigkeit ist. Baalbek gehört damit zu den am längsten besiedelten Orten der Region.

Normalerweise würde man an einem solchen Ort Massen von Touristen erwarten. Aber durch seine Nähe zur syrischen Grenze und die Hisbollah in Baalbek-Stadt, ist die Gegend um Baalbek nicht sicher und es kommen nur noch wenige Touristen.



Ruinen von Baalbek, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Baalbek, Libanon, Oktober 2023

In der Bildmitte sieht man den imposanten Bacchustempel und rechts die noch erhaltenen sechs Säulen des Jupitertempels.



Ruinen von Baalbek, Libanon, Oktober 2023



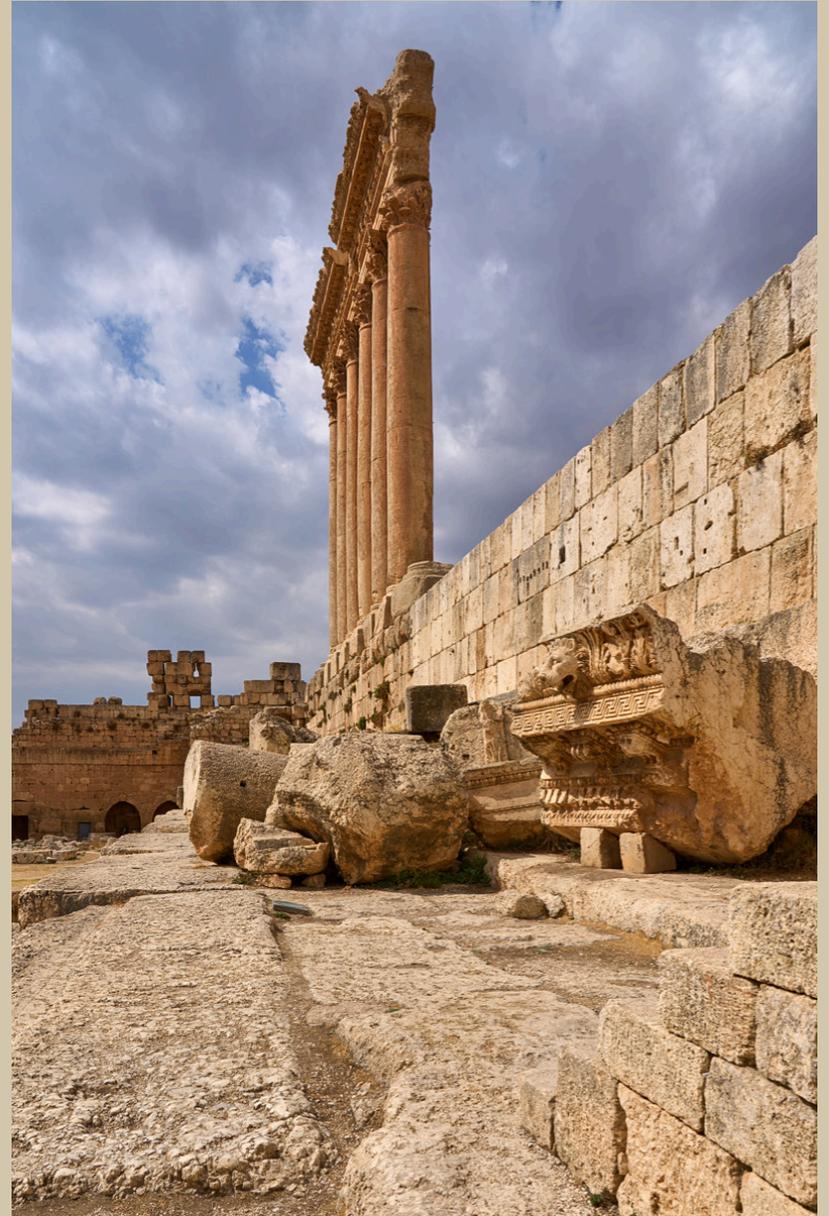
Ruinen von Baalbek, Bacchustempel, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Baalbek (links Bacchustempel, rechts Jupitertempel), Libanon, Oktober 2023



Bacchustempel, Ruinen von Baalbek, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Baalbek, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Baalbek, Libanon, Oktober 2023



Ruinen von Baalbek, Libanon, Oktober 2023



Blick auf die Säulen des Jupitertempels, Ruinen von Baalbek, Libanon, Oktober 2023



Die Ruine des Rundtempels. Im Hintergrund die moderne Stadt. Baalbek, Libanon, Oktober 2023



Baalbek, Libanon, Oktober 2023

Tyros

Mit einer für 2016 geschätzten Einwohnerzahl von rund 200.000 in der Agglomeration gilt Tyros als viertgrößte Stadt des Libanon nach Beirut, Tripoli und Sidon.

Die Küstenstadt am Mittelmeer war eine der frühesten phönizischen Metropolen und der griechischen Mythologie zufolge der Geburtsort von Europa, ihrer Brüder Kadmos und Phoinix sowie von Karthagos Gründerin Dido.

Tyros bestand ursprünglich aus mehreren befestigten Inseln. Auf dem Festland lag der Ort Palätyros. Bei Gefahr zogen sich die Bewohner auf die Eilande zurück. Etwa 1000 v.Chr ließ der phönizische Herrscher Hiram die Lagune auffüllen, um mehr Platz zu schaffen. So entstand eine große Insel. In den folgenden Jahrhunderten verlandete das Gebiet zwischen den Inseln und der Küste vollständig, was Platz für die gewaltigen Bauvorhaben der Römer sicherte.

Ein Teil der Ruinen liegt direkt am Meer. Hier kann man sich einen kleinen Eindruck von der ehemaligen Pracht der römischen Stadt verschaffen. Der größte Teil der Ruinen befindet sich jedoch ein Stück landeinwärts. Hier sind die Überreste der im 2. Jahrhundert angelegte Prachtstraße mit dem Triumphbogen. Ganz in der Nähe liegt das Hippodrom, eine antike Rennbahn. Es war 470 m lang sowie 125 m breit und gilt als eine der größten Rennbahnen des römischen Reiches. Beeindruckend ist ebenfalls die Totenstadt der Römer, die sich vom Triumphbogen in Richtung Meer zieht.

Die Ruinen gehören seit 1984 zum Welterbe der UNESCO.



Tyros, Libanon, Oktober 2023



Tyros, Libanon, Oktober 2023



Tyros, Libanon, Oktober 2023



Tyros, Libanon, Oktober 2023



Tyros, Libanon, Oktober 2023



Tyros, Libanon, Oktober 2023



Tyros, Libanon, Oktober 2023



Tyros, Libanon, Oktober 2023

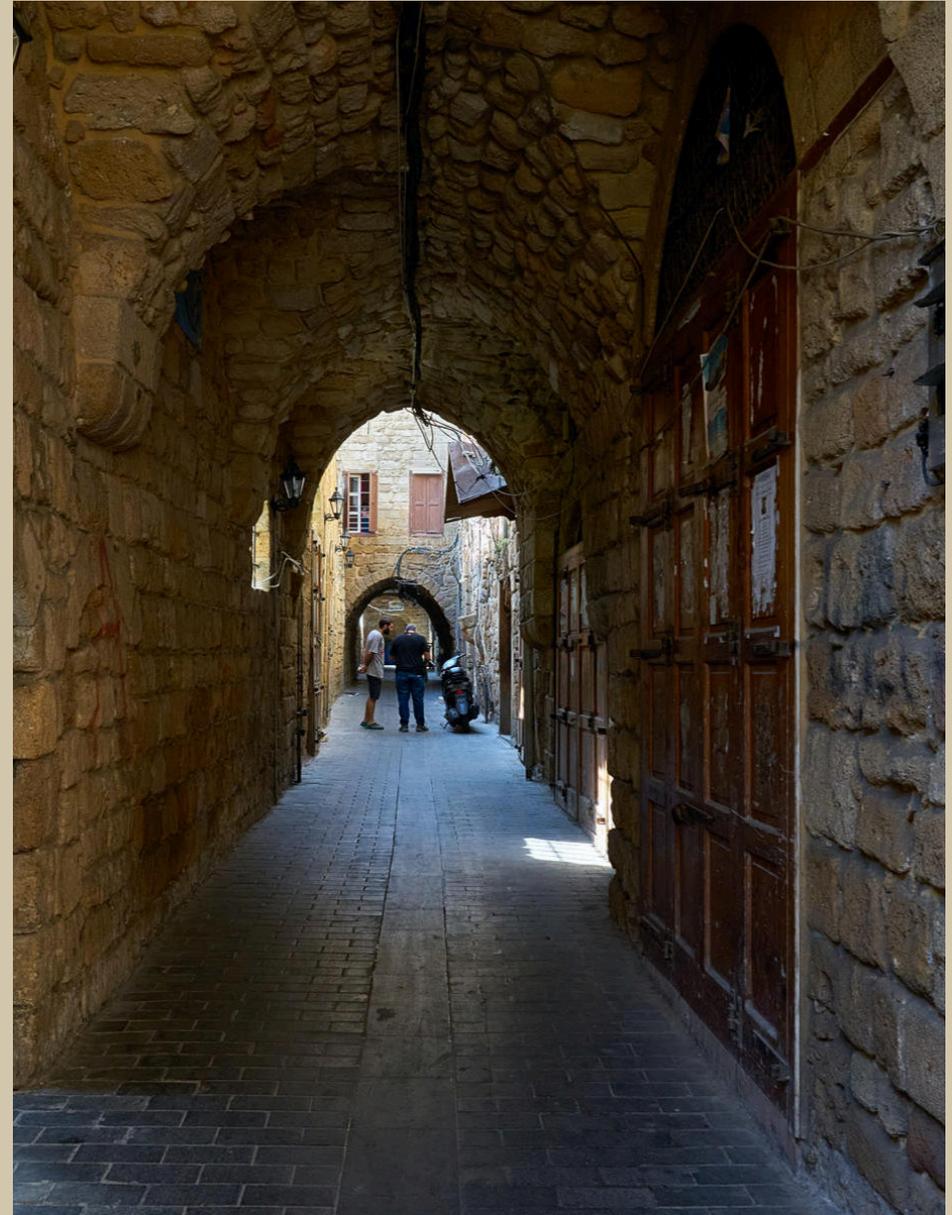
Sidon

Die Hafenstadt Sidon liegt ca. 48 km südlich von Beirut und ist eine sehr alte Küstenstadt, die auch als „Hauptstadt des Südlibanon“ bekannt ist. Sie ist die viertgrößte Stadt des Libanon.

Die Einwohner nennen die Stadt Saida. Sidon ist der europäische Name, der aus dem Griechischen stammt und "Fischerstadt" bedeutet. Die Hafenstadt Sidon fand schon in der Bibel erste Erwähnung und war eine wichtige Stadt der Phönizier, die im 1. Jahrtausend v. Chr. die Levante besiedelt hatten. Auch in der griechischen Mythologie spielte die Hafenstadt Sidon eine Rolle. So entführte in den griechischen Sagen der Hauptgott Zeus seine Geliebte mit dem Namen Europa in Gestalt eines Tieres aus Sidon nach Kreta.

Im Mittelalter war Sidon eine wichtige Festungsstadt der Kreuzfahrer und Sitz des lateinischen Bistums Sidon. Direkt am Stadtzentrum befindet sich die mittelalterliche Seefestung. Das Wahrzeichen von Sidon wurde bereits zu Beginn des 13. Jahrhunderts durch Kreuzfahrer auf einem ehemaligen phönizischen Tempel errichtet.

Der Alte Souk liegt im Herzen von Sidon und ist ein geschäftiger Marktplatz, den es schon seit Jahrhunderten gibt.



Altstadt von Sidon, Libanon, Oktober 2023



Seefestung in Sidon, Libanon, Oktober 2023



Seefestung in Sidon, Libanon, Oktober 2023



Altstadt von Sidon, Libanon, Oktober 2023



Altstadt von Sidon, Libanon, Oktober 2023



Altstadt von Sidon, Libanon, Oktober 2023



Altstadt von Sidon, Libanon, Oktober 2023



Byblos

Byblos ist eine Hafenstadt nördlich von Beirut. Sie gehört zu den ältesten permanent besiedelten Orten der Erde. Ihr Hafen war in phönizischer und römischer Zeit sowie während der Kreuzzüge im Mittelalter von besonderer Bedeutung.

Funde belegen, dass sich bereits im 5. Jahrhundert v. Chr. hier

Siedlungen befunden haben. Niederlassungen, die sich mit Ablauf der Zeit bis ins 3. Jahrhundert v. Chr. zum wichtigsten Hafen der damaligen Zeit entwickelten.

Aufgrund der vielen, weit in die vorchristliche Zeit reichenden Artefakte, hat die UNESCO die Stadt Byblos 1984 zum Weltkulturerbe erklärt.



Byblos, Libanon, Oktober 2023



Byblos, Libanon, Oktober 2023



Byblos, Libanon, Oktober 2023



Byblos, Libanon, Oktober 2023



Becharry, Libanon, Oktober 2023



Ein Unwetter zieht auf, Wadi Qadisha, Libanon, Oktober 2023



Zedernwald im Wadi Qadisha, Libanon, Oktober 2023



Skulptur zur Erinnerung an die verheerende Explosion im Hafen von Beirut im August 2020, Beirut, Libanon, Oktober 2023

*G·Diel
Digitale Impressionen*

© Günter Diel 2023

www.gdiel.net